

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel am Dienstag, 03.12.2024, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler
stellv. Ausschussvorsitzender:	Sascha Biebricher
Ausschussmitglieder:	Uwe Brennecke Timmy Kruse Regina Mattern-Karth Axel Neugebauer
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Thorsten Wieting
Ratsmitglieder:	Sören Krieghoff
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Betriebsleiter:	Dirk Heise
von der Verwaltung:	Gundula Hinrichs-Köhler Jens Neumann
Gäste:	Michael Maciak EWE Netz AG

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 12.03.2024
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
- 5.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2023; hier: Beschluss über den Jahresabschluss und den Lagebericht
Vorlage: 265/2024
- 5.2 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2023; hier: Beschluss über die Entlastung der Betriebsleitung
Vorlage: 266/2024
- 5.3 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2023; hier: Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns per 31.12.2023
Vorlage: 267/2024
- 5.4 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2025 und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2024 - 2028
Vorlage: 269/2024

- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
 Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
 Kein Tagesordnungspunkt
- 8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 9 Zur Kenntnisnahme
- 9.1 Anfragen bezüglich Betreten des Wasserturmes
- 9.2 Wasserrechtsverfahren Landkreis Friesland
- 9.3 Wasserspender im Lothar-Meyer-Gymnasium und in der BBS Varel
- 9.4 Text "Die Ökonomie des Trinkwassers"

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Recksiedler eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 12.03.2024

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk vom 12.03.2024 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2023; hier: Beschluss über den Jahresabschluss und den Lagebericht Vorlage: 265/2024

Die mit der Betriebsführung des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel beauftragte EWE hat den nach § 20 Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) erforderlichen Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2023, bestehend aus der Bilanz, der Ge-

winn- und Verlustrechnung und dem Anhang, aufgestellt. Daneben wurde der nach § 24 EigBetrVO vorgeschriebene Lagebericht erstellt.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel hat sich die Vergabe der Jahresabschlussprüfung vorbehalten und mit der Durchführung die Kommuna-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Delmenhorst, Rudolf-Königer-Straße 3+5, 27753 Delmenhorst, beauftragt.

Da sich keine Beanstandungen ergeben haben, enthält der vorliegende Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgenden Bestätigungsvermerk:

„Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.“

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel hält den Prüfungsbericht für ausreichend und hat gem. § 34 Abs. 1 EigBetrVO auf eigene ergänzende Bemerkungen verzichtet.

Gemäß § 35 EigBetrVO sind zum Jahresabschluss zu folgenden Punkten Beschlüsse zu fassen:

1. den Jahresabschluss,
2. den Lagebericht,
3. die Entlastung der Betriebsleitung und
4. die Verwendung des Jahresgewinns.

Der Jahresgewinn (Jahresüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung) ist mit 37.573,99 € ausgewiesen und entspricht damit exakt dem rechnerischen Mindestgewinn von 1,5 % des Sachanlagevermögens.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan konnte das Ergebnis aus Jahresgewinn und erwirtschafteter Konzessionsabgabe im Wirtschaftsjahr 2023 um rund 17.300 € verbessert werden. Neben dem Jahresgewinn wurde eine auszahlbare Konzessionsabgabe in Höhe von 5.387 € erwirtschaftet.

Trotz des insgesamt verbesserten Ergebnisses konnten die optimistischen Umsatzprognosen nicht erreicht werden. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan belaufen sich die Mindereinnahmen auf rund 27.700 €. Demgegenüber stehen jedoch geringere Aufwendungen vorwiegend im Materialbereich in Höhe von insgesamt rund 45.000 €.

Die Einsparungen im Materialaufwand resultieren zum einen aus der geringeren Wasserabgabe, wodurch etwa weniger Energie verbraucht wurde. Des Weiteren wurden nicht alle im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagten Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen planmäßig durchgeführt. Im Ergebnis konnten damit im Bereich des Materialaufwandes insgesamt 38.000 € sowie durch geringere Abschreibungen weitere 6.000 € eingespart werden. Weitere Einzelheiten können den beiliegenden Unterlagen entnommen werden.

Aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Varel vom 26.06.2018 wurden die seit dem Wirtschaftsjahr 2018 erzielten Jahresgewinne zur Stärkung der Eigenkapitalbasis des Eigenbetriebes thesauriert und der allgemeinen Rücklage zugeführt. Aufgrund der im Entwurf des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2025 ausgewiesenen Verluste für die Jahre 2025 ff. (s. dazu Beschlussvorlage 269/2024 -

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2025...) wird in Abänderung des vorgenannten Beschlusses vorgeschlagen, den Gewinn in Höhe von 37.573,99 € auf neue Rechnung vorzutragen (Gewinnvortrag). Damit würde die Möglichkeit eröffnet, eventuelle Verluste in Folgejahren durch Verrechnung mit dem Gewinnvortrag bilanziell auszugleichen.

Betriebsleiter Heise stellt fest, dass es erfreulich sei, dass trotz der widrigen Umstände ein positives Jahresergebnis erzielt werden konnte. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Frau Mattern-Karth erläutert er, dass in der Position „Materialaufwand“ alle Aufwendungen, die zur laufenden Unterhaltung des Wasserwerkes wie Strom, Ersatzteile usw. notwendig sind, enthalten sind.

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2023 werden einstimmig beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

5.2 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2023; hier: Beschluss über die Entlastung der Betriebsleitung Vorlage: 266/2024

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 265/2024 (Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2023; hier: Beschluss über den Jahresabschluss und den Lagebericht) verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel wird gem. § 35 Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Einstimmiger Beschluss

5.3 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2023; hier: Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns per 31.12.2023 Vorlage: 267/2024

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 265/2024 (Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2023; hier: Beschluss über den Jahresabschluss und den Lagebericht) verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Der per 31.12.2023 ausgewiesene Jahresgewinn des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel in Höhe von 37.573,99 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Einstimmiger Beschluss

5.4 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2025 und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2024 - 2028

Vorlage: 269/2024

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2025 wurde in Abstimmung mit der Betriebsführerin EWE erstellt.

Erfolgsplan / Finanzplanung Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist bei Erträgen von 1.340.600 € und Aufwendungen von 1.345.700 € einen zu erwartenden Jahresverlust von 5.100 € aus. Die Erträge wurden auf Grundlage einer Wasserabgabe von 691.000 m³ berechnet (Wasserabgabe 2023: 697.000 m³, Prognose 2024: 691.000 m³). Stabilisierend wirkt hier die Wasserabgabe an den OOWV, die für das kommende Jahr wieder mit 100.000 m³ kalkuliert wurde.

Trotz der zum 01.05.2024 erfolgten Erhöhung der Grundpreise und des Arbeitspreises, mit der mittelfristig ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden sollte, wird im Wirtschaftsjahr 2025 ein Fehlbetrag von 5.100 € erwartet. Die Finanzplanung für die Folgejahre sieht bereits Fehlbeträge in Höhe von 31.700 € in 2026, 88.900 € in 2027 und 70.300 € in 2028 vor. Eine Konzessionsabgabe wird im gesamten Finanzplanungszeitraum folglich nicht erwirtschaftet.

Diese negative Entwicklung ist im Vergleich zur bisherigen Finanzplanung nahezu ausschließlich auf höhere Materialaufwendungen zurückzuführen. Nach Aussage der Betriebsführerin EWE führt insbesondere die weiterhin dynamische Preisentwicklung für Material und Fremdleistungen zu den deutlich gestiegenen Aufwendungen.

Die Fehlbeträge der beiden kommenden Wirtschaftsjahre 2025 und 2026 können, eine entsprechende Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2023 vorausgesetzt (hierzu wird auf die Beschlussvorlage 267/2024 - Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2023; Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns per 31.12.2023 – verwiesen), voraussichtlich mit dem Gewinnvortrag des Jahres 2023 verrechnet werden. Sollte sich die Finanzplanung jedoch wie vorgelegt bestätigen, sind für einen Substanzerhalt des Eigenbetriebes spätestens im Wirtschaftsjahr 2027 ergebniswirksame Maßnahmen zu ergreifen.

Vermögensplan / Finanzplanung Vermögensplan

Der Vermögensplan weist einen Finanzbedarf von 744.100 € aus.

Von den geplanten Auszahlungen entfallen 60.000 € auf die Durchführung des Wasserrechtsverfahrens (die aktuelle Bewilligung läuft im Jahr 2028 aus).

Mit einem Betrag von 350.000 € ist die Ersatzbeschaffung für die abgängige Netzersatzanlage (Notstromaggregat) die größte Einzelinvestition im Wirtschaftsjahr 2025. Wegen des Alters der vorhandenen Anlage (Baujahr 1961) lassen sich kaum noch Fachbetriebe für eine Instandhaltung finden, daneben ist auch eine ausreichende Ersatzteilversorgung nicht mehr gewährleistet. Des Weiteren erfüllt die Anlage nicht mehr die Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes

und müsste mit einem im Verhältnis zum Alter der Anlage unverhältnismäßigen Aufwand nachgerüstet werden. Aus diesen Gründen hält die Betriebsführerin EWE Netz GmbH einen Austausch der Anlage zur Sicherstellung der Wasserversorgung für dringend geboten.

Des Weiteren sind Investitionen im Bereich der Wassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung wie etwa den Neubau und Austausch von Wasserleitungen, die Herstellung von Hausanschlüssen sowie die Neubeschaffung und den Austausch von Wasserzählern geplant. Daneben sind insbesondere Tilgungsleistungen für langfristige Kredite vorgesehen.

Die Deckung der Investitionen erfolgt aus erwirtschafteten Abschreibungen sowie der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 541.000 €.

Die Finanzplanung für den Vermögensplan sieht in den Jahren 2026 bis 2028 Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 1.455.000 € vor.

Die Finanzierung der Investitionen soll über die erwirtschafteten Abschreibungen sowie anteilig über die Aufnahme von langfristigen Darlehen erfolgen.

In der Sitzung erläutert Betriebsleiter Heise kurz das zu erwartende Jahresergebnis und die mittelfristigen Planungen. Er erwartet für die Zukunft weitere Preissteigerungen, um einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan vorlegen zu können. Auf die Frage von Ausschussvorsitzendem Recksiedler nach der Personalsituation erklärt Betriebsleiter Heise, dass nach dem altersbedingten Ausscheiden der beiden Mitarbeiter geplant sei, den Betrieb des Wasserturmes in ca. 5 Jahren ohne eigenes Personal und stattdessen mit technischer und personeller Unterstützung durch die EWE Netz AG fortzusetzen.

Ausschussmitglied Frau Mattern-Karth fragt, ob die in den kommenden Jahren zu erwartenden Fehlbeträge aus der geplanten Anschaffung des neuen Notstromaggregates resultieren. Betriebsleiter Heise erläutert, dass die Abschreibungen dafür nur einen kleinen Teil der Defizite ausmachen. Er führt als Hauptgrund die beträchtlichen Kostensteigerungen in allen Bereichen an. Ausschussmitglied Wieting fügt hinzu, dass in den kommenden Jahren eine Preiserhöhung notwendig sei, um Mehreinnahmen zu generieren. Die EWE als Betriebsführerin wird zu gegebener Zeit einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten.

Ausschussvorsitzender Recksiedler macht deutlich, dass das Wasserwerk technisch gesehen in einem guten Zustand sei. Er regt an, dass im Frühjahr 2025 noch einmal eine Besichtigung durch den Ausschuss durchgeführt werden könnte.

Als Erläuterung zum Vermögensplan erklärt Betriebsleiter Heise, dass der Erwerb einer Netzersatzanlage (Notstromaggregat) zwar im Vermögensplan enthalten sei, dass der Beschluss des Planes am heutigen Tag aber nicht zur Anschaffung verpflichte. Zuvor sollte noch einmal darüber beraten werden.

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2025 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen. Die Finanzplanung des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für den Planungszeitraum 2024 – 2028 wird in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Einstimmiger Beschluss

**6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt**

**7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
Kein Tagesordnungspunkt**

8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

9 Zur Kenntnisnahme

9.1 Anfragen bezüglich Betreten des Wasserturmes

Betriebsleiter Heise informiert die Anwesenden darüber, dass die Verwaltung vermehrt Anfragen von Bürgern, die den Wasserturm außerhalb der Öffnungszeiten betreten möchten, erhält. Er sieht dies als problematisch an, da das Personal in diesen Fällen auch außerhalb seiner Arbeitszeiten vor Ort sein muss, außerdem sei es aufgrund des fehlenden 2. Fluchtweges zunehmend problematisch, betriebsfremden Personen den Zutritt zu gewähren.

Herr Wieting erklärt, dass eine Videoüberwachung am Wasserturm notwendig ist, da viele Straftaten bei ähnlichen Einrichtungen begangen werden.

Ausschussmitglied Biebricher bittet darum, den Betriebsausschuss zu informieren, bevor der Wasserturm ganz für die Öffentlichkeit geschlossen werden soll.

9.2 Wasserrechtsverfahren Landkreis Friesland

Herr Maciak gibt bekannt, dass bezüglich des Verfahrens zur Verlängerung der wasserrechtlichen Genehmigung durch den Landkreis Friesland Gespräche geführt wurden, er wird im Januar 2025 eine Statusmeldung zum Stand der Angelegenheit abgeben.

9.3 Wasserspender im Lothar-Meyer-Gymnasium und in der BBS Varel

Betriebsleiter Heise informiert den Ausschuss darüber, dass der Eigenbetrieb Wasserwerk die Aufstellung von Wasserspendern im Lothar-Meyer-Gymnasium und in der BBS Varel mit Spenden von je 1.000,00 € bezuschusst hat.

9.4 Text "Die Ökonomie des Trinkwassers"

Betriebsleiter Heise legt den am 11.06.2024 in der „Wirtschaftswoche“ erschienen Artikel „Die Ökonomie des Trinkwassers“ mit der Bitte um Kenntnisnahme vor.

Zur Beglaubigung:

gez. Raimund Recksiedler
(Vorsitzende/r)

gez. Gundula Hinrichs-Köhler
(Protokollführer/in)